

## INHALT

DANKSAGUNGEN .....	XI
I. EINLEITUNG .....	1
1. Überblick und Fragestellung .....	1
2. Forschungsstand und Quellenlage .....	7
II. DIE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DER DDR UND DER ČSSR IN DEN JAHREN 1961–1962 .....	15
1. Die internationale Situation im Sommer 1961 und der Mauer- bau vom 13. August 1961 .....	15
2. Die Bedeutung der KPdSU-Parteitage 1956 und 1961 für das sozialistische Lager .....	21
3. Tschechoslowakische Unterstützungsmaßnahmen für die DDR nach dem Mauerbau .....	25
<i>Ost-Berlins Streben nach internationaler Anerkennung 25 – Hilfeleistungen         auf diplomatischer Ebene 28 – Gemeinsame Auslands-Propaganda 30 –         Kulturelle und wissenschaftliche Hilfe 37 – Wirtschaftliche Kooperation und         Grenzen der tschechoslowakischen Solidarität 40</i>	
4. Die Ausdehnung der Kontakte zwischen der KSČ und der SED und den Organisationen der Nationalen Front .....	46
5. Die Politik der DDR und der ČSSR gegenüber der Bundesrepu- blik Deutschland .....	49
6. Der Besuch Ulrichts vom 14. bis 18. Mai 1962 in Prag .....	55
7. Die Entwicklung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der DDR und der ČSSR im Schatten der ökonomischen Krise 1962 .....	60
8. Die Parteitage von KSČ und SED im Dezember 1962 und Janu- ar 1963 .....	67
9. Fazit .....	71
III. KRISENJAHRE IN DEN BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DER DDR UND DER ČSSR (1963–1965) .....	73
1. Der Beginn der Krise in den kulturellen Beziehungen und ideologische Differenzen bei der Bewältigung des Personenkults	73

<i>Die innenpolitische Entwicklung an der „Kulturfront“ in der DDR und der ČSSR 73 – Die „Kafka-Konferenz“ von Liblice im Mai 1963 77 – Die Diskussion über die Folgen des Personenkults in der Tschechoslowakei 88</i>	
2. Die Bedeutung des V. Plenums des SED-Zentralkomitees vom Februar 1964 .....	93
<i>Öffentliche Kritik an der KSČ-Kulturpolitik 93 – Empörte Reaktionen in Prag 98 – Konsequenzen für die kulturellen Beziehungen 103 – Die Haltung der SED zu den kulturellen und wissenschaftlichen Kontakten zwischen der ČSSR und der Bundesrepublik Deutschland 110</i>	
3. Die Außenpolitik der ČSSR und der DDR gegenüber der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1963–1965 .....	114
<i>Konsultationen der Außenministerien im Herbst 1963 114 – „Plan zur Verstärkung der politischen, kulturellen und auslandsinformatorischen Arbeit der DDR in den volksdemokratischen Ländern Europas“ 130 – Die Reaktionen Prags und Ost-Berlins auf den Sturz Chruščevs im Oktober 1964 132 – Der Kampf gegen eine Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland an multilateralen atomaren Streitkräften der NATO 1964/65 135 – Die Positionen Prags und Ost-Berlins zum Münchener Abkommen und zur Sudetendeutschen Landsmannschaft 141 – Gemeinsame Anstrengungen zur „Durchbrechung der Hallstein-Doktrin“ 146</i>	
4. Dissonanzen in den Parteibeziehungen, auf diplomatischer Ebene und zwischen den Massenorganisationen .....	148
<i>Der Eklat um Matern im November 1964 und die Reaktion der KSČ 148 – Krisenhafte Erscheinungen bei den Kontakten zwischen den Gesellschaftsorganisationen 153 – Die Tagungen des KSČ-Präsidiums vom 6. Juli und 30. August 1965: Kritik an den „Belehrungsversuchen“ und der „restriktiven Informationspolitik“ der SED 156 – Das XI. Plenum des SED-Zentralkomitees vom Dezember 1965: der Vorwurf Kurellas über „revisionistische Tendenzen“ in den sozialistischen Ländern 163</i>	
5. Wirtschaftliche Beziehungen zwischen der DDR und der ČSSR in den Jahren 1963–1965 .....	177
<i>Der Streit um das Kalikreditabkommen von 1959 und weitere Störfaktoren für die ökonomischen Beziehungen 177 – Patentrechtliche Konflikte 190</i>	
6. Die tschechoslowakische Militärmmission in West-Berlin .....	193
7. Die Entwicklung des Tourismus zwischen der DDR und der ČSSR und die Position der SED zu den Einreiseerleichterungen für Touristen aus westlichen Ländern in die ČSSR .....	197
8. Fazit .....	208

#### IV. DIE BEZIEHUNGEN AM ENDE DER ÄRA NOVOTNÝ

1966–1967 .....	211
1. Die DDR-Initiative zur europäischen Sicherheit vom Januar 1966 und die Beschlüsse der KSČ zur Politik gegenüber Bonn vom 15. Februar 1966 .....	211
<i>Korrekturen der tschechoslowakischen Außenpolitik gegenüber Bonn</i> 216	
2. Die tschechoslowakische Reaktion auf die Friedensnote der Bundesregierung vom 25. März 1966 und die Haltung der DDR <i>Prags Zurückweisung der Note</i> 219	218
3. Der Briefwechsel zwischen SED und SPD im Jahr 1966 .....	221
<i>Kampf gegen „tschechoslowakische Illusionen“</i> 222	
4. Der Freundschaftsvertrag zwischen der ČSSR und der DDR vom 17. März 1967 .....	223
<i>Die Bildung der Großen Koalition in Bonn und das Echo in Prag und Ost-Berlin</i> 223 – <i>Der Vorschlag Ulrichts über einen Freundschafts- und Beistandsvertrag zwischen der DDR und der ČSSR vom 11. Oktober 1966</i> 225 – <i>Die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Bonn und Bukarest am 31. Januar 1967 und ihre Konsequenzen für die „Einheit des sozialistischen Lagers“</i> 227 – <i>Die Vorbereitung des Freundschaftsvertrags durch die Außenminister im Januar 1967</i> 232 – <i>Die Unterzeichnung des Freundschaftsvertrages am 17. März 1967 in Prag</i> 235	
5. Die tschechoslowakische Position zum Briefwechsel zwischen Stoph und Kiesinger im Jahr 1967 .....	240
<i>Neuerliche Kritik Prags an der spärlichen SED-Informationspolitik</i> 241	
6. Die Verhandlungen über einen Austausch von Handelsvertretungen zwischen Prag und Bonn und der Abschluss des Abkommens im August 1967 .....	244
<i>Beginn und Scheitern der ersten Verhandlungs runde 1964/65</i> 244 – <i>Der SED-Widerstand gegen eine Einbeziehung West-Berlins in ein tschechoslowakisch-bundesdeutsches Wirtschaftsabkommen</i> 247 – <i>Wiederaufnahme der Gespräche zwischen Bonn und Prag</i> 250 – <i>Ulrichts Kritik am Verhandlungsergebnis gegenüber Novotný</i> 254	
7. Misstöne in den Kulturbeziehungen 1966/67 .....	258
<i>Die kritische Position der SED zu den tschechoslowakisch-westdeutschen Kontakten auf den Gebieten Kultur und Wissenschaft</i> 260 – <i>Der IV. tschechoslowakische Schriftstellerkongress vom 27. bis 29. Juni 1967</i> 265 – <i>Unterschiedliche Bewertungen des Kongresses in Prag und Ost-Berlin</i> 267	
8. Wirtschaftliche Beziehungen 1966–1968 .....	270
<i>Die Position der SED zu den tschechoslowakischen Wirtschaftsreformen</i> 270 – <i>Die Auswirkungen der tschechoslowakischen Reformen auf die Handelsbeziehungen mit der DDR 1966–1968</i> 277	

9. Das Regierungsabkommen über die Einführung des visumsfreien Reiseverkehrs vom 14. Juli 1967 .....	282
10. Fazit .....	286
<b>V. DIE HALTUNG DER SED GEGENÜBER DER ČSSR BIS ZUR NIEDERSCHLAGUNG DES PRAGER FRÜHLINGS AM 20. AUGUST 1968 .....</b>	<b>289</b>
<i>Die Reaktion der SED auf den Sturz Novotnýs 289 – Mobilisierungsbestrebungen der SED gegen den „tschechoslowakischen Weg“ 292 – Dubcek vor dem „Dresdner Tribunal“ 295 – Das „Aktionsprogramm“ der KSC und der Vorwurf der „Konterrevolution“ 297 – Erfolglose tschechoslowakische Beruhigungsversuche in Moskau 300 – Pressekrieg 302 – Außenminister Hájek zu Besuch bei Ulbricht 305 – Der Brief der „Fünf“ an die KSC 308 – Missverständnisse in Čierna und Preßburg 310</i>	
<b>VI. SCHLUSSBETRACHTUNG .....</b>	<b>317</b>
Dokumentenanhang .....	325
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	335
Abkürzungen .....	357
Ortsnamenkonkordanz .....	361
Personenregister .....	363
Schlussbetrachtung in tschechischer Sprache (Závěr v českém jazyce) .....	371